

Das Zusammenwirken von Bedarfsträgern, Technologiegebern und Forschungseinrichtungen entlang der Wertschöpfungskette eröffnet weitreichende Chancen zur Entwicklung und bedarfsgerechten Modifizierung höchsteffizienter Anlagen und Verfahren.

Die professionelle Betreuung durch das Netzwerkmanagement bei der Anbahnung und Durchführung von FuE-Projekten oder direkten Kooperationen entlastet die beteiligten Unternehmen.

LEHRSTUHL FÜR
TECHNISCHE
THERMODYNAMIK UND
TRANSPORTPROZESSE
PROF. DR.-ING. D. BRÜGGEMANN



Netzwerkmanagement

Neue Materialien Bayreuth GmbH

Begleitende Institutionen

IHK für Oberfranken Bayreuth

Universität Bayreuth

Fördervereinigung Neue Materialien

Stadt Bayreuth

Dr. Dieter Kunz

Netzwerkmanagement

Neue Materialien Bayreuth GmbH
Gottlieb-Keim-Straße 60
95448 Bayreuth

Tel. 0921 / 507 36-101

E-Mail: dieter.kunz@nmbgmbh.de

Interessensbekundung

- Ich bin an der Teilnahme am Netzwerk interessiert. Bitte um Kontaktaufnahme und weiteres Informationsmaterial.

Name _____

Firma _____

Adresse _____

Tel. _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Fax-Antwort 0921 / 507 36-199

Netzwerkprojekt

Wärmeprozess-Optimierung der Werkstoff verarbeitenden Industrie



Technologischer Fortschritt entsteht vorzugsweise an den Grenzen von Disziplinen

- Sie erhöhen Ihr Innovationspotenzial durch überdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Sie finden professionelle Unterstützung bei Entwicklungsprojekten.
- Sie umgehen die Barrieren hoher Entwicklungskosten.
- Sie erreichen schnell eine merkbare Energieeffizienzsteigerung im Betrieb

Das „Wärmeprozess-Netzwerk“ ist die Industriepattform für energetisch hocheffiziente Verfahren und Produkte.

Gefördert durch:



Steigerung der Energieeffizienz

- Zugang zu neuen Technologien mit hoher wirtschaftlicher Relevanz
- Zügige betriebliche Implementierung
- Zahlreiche Sofort-Effekte möglich durch Erfahrungsaustausch mit Projektpartnern

Plattform für mehr Markt

- Basis für weitere, interessante Geschäftskontakte
- Chancen für neue oder verbesserte Energieeffizienz-Produkte
- Branchenübergreifend Anregungen für neue Konzepte – nicht nur bei Energieeffizienz
- Flankierende PR durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Entlastung der Firmen durch das Netzwerkmanagement

- Vorbereitung und Begleitung von Technologie-Entwicklungsprojekten
- Ausarbeitung von Projekt- und Fördermittelbedarfsanträgen für die Netzwerkpartner
- Berücksichtigung der Schutzrechte für die Netzwerkpartner

Das Projektvolumen für den Förderzeitraum von drei Jahren umfasst rund 300.000 €. Die Aufgaben des Netzwerkmanagements werden im ersten Projektjahr zu 90 % gefördert. Abhängig von der Anzahl der Partner beträgt der betriebliche Eigenanteil im ersten Jahr ca. 1.000 € (zzgl. MWSt).

Zielsetzung dieses Projektes ist es, die Wettbewerbsposition der Partner durch eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz primär auf Betriebsebene zu stärken.

Im Fokus stehen zwei Ansatzpunkte:

1. Weiterentwicklung spezifischer Verfahren der **Wärmebehandlung**
2. KMU-dimensionierte Anpassung von Technologien zur **Restwärmenutzung**

Dabei sind bewährte Technologien bedarfsgerecht aufeinander abzustimmen, durch weitere Entwicklungsleistungen zu optimieren oder durch innovative Verfahren zu ergänzen oder zu kompensieren.

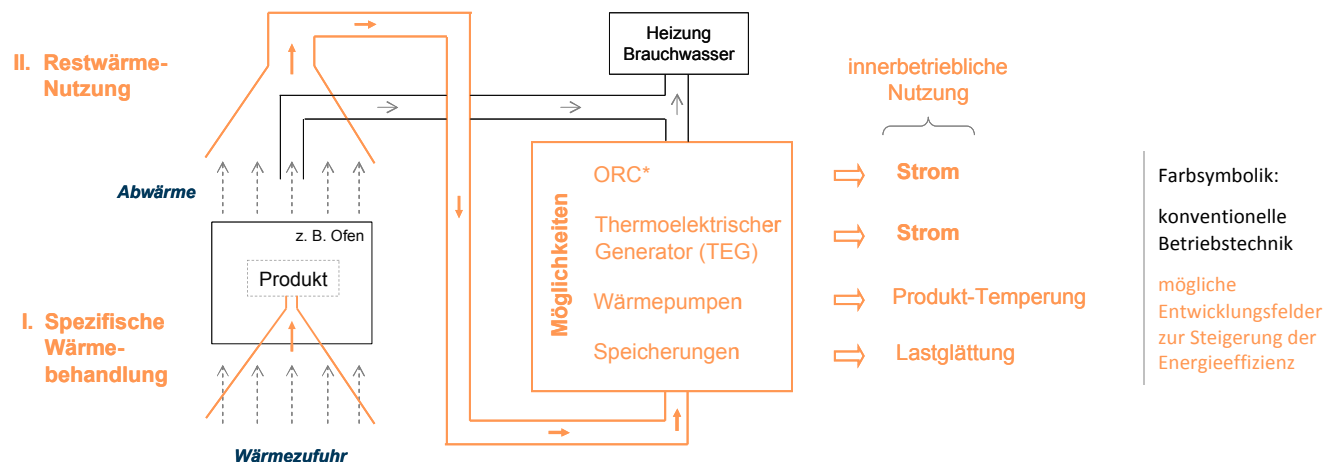
Die Projektbegleitung der NMB und des Lehrstuhls für Technische Thermodynamik und Transportprozesse gewährleistet Ihnen die Einbeziehung aktuellster Erkenntnisse aus der universitären Forschung. Effiziente Technologien können auf direktem Wege realisiert werden.

Durch eine spezifischere Wärmezufuhr bei der Behandlung von Werkstoffen bieten sich enorme Kostenvorteile. Möglichkeiten ergeben sich nicht nur auf Basis von Steuerungstechnik, Mikrowellen- und Induktionsheiztechniken oder Kontaktwärmeverfahren. Realistisch ergibt sich ein mittleres Effizienzsteigerungspotenzial von 25 %.

Eine Stichprobe bei vier unterschiedlichen Unternehmen lässt hierbei eine jährliche Einsparung von insgesamt ca. 1,1 Mio. € erwarten.

Zusätzliche Potenziale bieten sich bei der Nutzung von Restwärme. ORC- oder TEG-Standards könnten auch in KMU wirtschaftlich Einsatz finden, wenn Abwärme über spezielle Latentspeichersysteme gleichmäßiger verteilt wird. Hierdurch werden Lastspitzen vermieden und für interne Drittprozesse ausreichend Leistung bereit gehalten.

Vorsichtig gerechnet lässt sich im obigen Fall ein zusätzliches Einsparvolumen von ca. 1,3 Mio. € erzielen.



* ORC, Organic Rankine Cycle. Betrieb von Antriebsmaschinen mittels Flüssigkeiten mit niedrigeren Siedetemperaturen als Wasser.